



Kurzexposé

Karlsruhe, den 03.06.2015

1. Gibt es Zeichen der Menschheit, die weltweit jeder versteht?

Im Deutschen sind räumliche Metaphern zur Beschreibung von sozialen Beziehungen allgemein geläufig und zeigen sich etwa in Redewendungen: "sie steht hinter ihm", "er wendet sich ihr zu", oder in der Frage: "wie steht ihr zueinander?", usw.. In Deutschland konnte ich 2005 in meiner Promotion mit etwa 4.000 Einzelversuchen nachweisen, dass in lebensgroßen Soziogrammen aus Personen eine Art **Zeichensprache von Menschen** gesprochen und verstanden wird.

Die Versuchsergebnisse zeigen, dass das Verständnis dieser Zeichensprache von der individuellen Vorgeschichte eines Menschen unabhängig ist. Wir wollen nun wissenschaftlich überprüfen, **ob diese Zeichensprache nur ein deutsches Phänomen ist**, oder ob sie auch weltweit beobachtet und genutzt werden kann. Damit ist die Frage verbunden, ob sich das Zusammenwirken von Menschen weltweit auf den immer gleichen Grundlagen abspielt. So schreibt Prof. Fritz B. Simon in seinem Gutachten zu unserer Forschung in Deutschland: "Dies ist ein weit über jedes wissenschaftliche Spezialgebiet hinaus gehendes Ergebnis, das anthropologisch und kulturtheoretisch von hoher Bedeutung ist."

**Dass wir erkennen,
was unsere Menschenwelt
im Innersten
zusammenhält.**

(Frei nach J.W.v. Goethe)



2. Der 'Clou' dieser Forschungs idee - ihre objektive Überprüfbarkeit

Mit Systemaufstellungen können wir auf ein Mal etwas tun, das normalerweise unmöglich ist. Wir können soziale Beziehungen aus der mentalen Innenwelt eines Menschen heraus in den äußeren Raum projizieren, und dort können wir diese Gedankenwelt plötzlich objektiv beobachten. Da wird zum Beispiel einfach eine Geometrie gemessen, während eine Meinung oder die Interpretation der Sache nur noch zweitrangig ist. Deshalb kann unsere Forschung **auf einem harten naturwissenschaftlichen Niveau** arbeiten.

3. Die Entdeckung der mentalen Schwerkraft zwischen Menschen

Es geht bei unserer Forschung um soziale Zusammengehörigkeit. Es geht um Beziehungskräfte zwischen Menschen, also geht es um ein Phänomen, das vielleicht so elementar und 'einfach' ist wie die Schwerkraft. Da es sich bei Systemaufstellungen wesentlich um unbewusst erzeugte Vorgänge handelt, können wir mit diesem Projekt etwas herausfinden, das wir **das Soziale Unbewusste** nennen können. Damit sind wir bei der wissenschaftlichen Entdeckung von rein mentalen und unterbewussten Phänomenen des sozialen menschlichen Wesens. Wir würden mentale Grundgesetze erforschen, denen weltweit alle menschlichen Kooperationen in allen Organisationen und Unternehmungen unterliegen.

Streng betrachtet ist unser Projekt somit fern einer unterstellten Waghalsigkeit, vielmehr steht mit jedem möglichen Ergebnis eine bedeutsame Erkenntnis-Erweiterung bevor: Entweder wir finden die **sozialen Gemeinsamkeiten**, die weltweit die gesamte Spezies "Mensch" verbinden, oder wir gewinnen neue Einblicke in tiefe mentale Unterschiede, die uns Menschen in den verschiedenen Kulturen tatsächlich trennen.

Mit besten Grüßen
Projektleitung
Dr. Peter Schlotter

